

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Herausgeber:** A. Vogel  
**Band:** 52 (1995)  
**Heft:** 4: Chinesische Medizin um Aufwind

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Brunner, Ruedi

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# INHALT

**DER NATUR AUF DER SPUR ....4**

**THEMA DES MONATS**  
Altchinesische Medizin  
für den Westen? .....6

**ERNÄHRUNG**  
Von Hühnern, Eiern  
und menschlicher  
Unvernunft .....13

**SANFTE MEDIZIN**  
Asthma und die  
Möglichkeiten ganzheit-  
licher Behandlung .....18

**DIE PRAKТИSCHE SEITE**  
**IM APRIL** .....22

**BILD DES MONATS** .....23

**ALTERNATIVE THERAPIEN**  
Atemschulung und  
Atemgymnastik .....24

**DER KLEINE TIERARZT**  
Stubenunreinheit bei  
Katzen, 2. Teil .....26

**SERIE**  
Phosphor - das  
unbekannte Mineral .....28

**HEILPFLANZENPORTRÄT**  
Mit Löwenzahn ins  
Frühjahr .....30

**LESERFORUM**  
Erfahrungsberichte und  
Selbsthilfeforum .....32

**AUF DEM SPEISEPLAN**  
Mais, das Sonnenkorn ..34

**BLICK IN DIE WELT** .....36

## Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das Wissen um den Reichtum der natürlichen Heilkräfte kennt keine Grenzen. Je nach Klima, Vegetation und der daraus entstandenen Lebensform haben die Völker zwar ganz unterschiedliche Erfahrungen und Einstellungen zur Natur, und damit auch zur Naturheilkunde entwickelt. Aber das muß keineswegs heißen, daß die eine Form von Naturmedizin, nur weil sie vielleicht unserem aktuellen Denkvermögen näherliegt, mehr gelten, d.h. einen höheren Stellenwert haben soll als eine andere.



Die ersten Jahrzehnte seines Wirkens widmete Alfred Vogel dem Sammeln und Erfahren des volksheilkundlichen Wissens unserer Breitengrade. Dann aber machte er sich auf und ging hinaus in die Welt, bereiste alle Kontinente - nicht als «Eroberer», der anderen Leuten sein Wissen beibringen will, sondern als wiß- und lernbegieriger Beobachter. Sein Interesse galt vor allem den Naturvölkern, welche in der Folge sein Lebenswerk stark beeinflussen sollten.

Diesen weltoffenen, toleranten, neuen Erfahrungen unvoreingenommen gegenüberstehenden Geist wollen die «Gesundheits-Nachrichten» weiterhin hochhalten. Zum Beispiel, wenn wir uns in dieser Nummer ab Seite 6 der alten chinesischen Medizin annehmen. Bezeichnenderweise finden «Menschen wie du und ich» oft leichter Zugang zu bisher unbekanntem medizinischem Wissen als Fachleute, sprich: Mediziner. Denn diese müssen zuerst einmal ihre mühsam erlernten und an der Hochschule in den Kopf hineinzenigierten Denkmuster von Wissenschaftlichkeit und Wirksamkeit ablegen, um die Zusammenhänge einer über Jahrtausende ganz anders gewachsenen Medizin zu begreifen.

Mehr Achtung und Toleranz vor anderem Wissen würde gerade unseren vom schulmedizinischen Denken und Handeln so stark dominierten Behörden ganz gut anstehen.

Herzlichst Ihr

Zwei;  
Bruno